

- Portal
- Sparkasse Managermagazin
- Management
- Liquidität für den Mittelstand

20. Februar 2013 - 12:43 *Factoring*

Liquidität für den Mittelstand

von *Norbert Hofmann*

Gemeinsam nah am Kunden



*Mit seiner Lösung können Firmen laut **Crefo-Factoring-Geschäftsführer Hans-Georg Peters** das Factoring in ihre Finanzierungsstruktur integrieren. (Crefo-Factoring)*

Welche Factoringgesellschaft wiederum die beste Lösung bietet, hängt von den individuellen Geschäftsmodellen und nicht zuletzt vom Preis ab. Die Sparkassen nutzen dabei auch Kooperationen mit Anbietern außerhalb des Verbunds. Die Stadtsparkasse Düsseldorf arbeitet neben dem Verbundpartner Deutsche Factoring Bank mit der Mainzer Coface und vor allem bei kleineren Volumen mit der Crefo Factoring Düsseldorf-Neuss GmbH zusammen. „Die Crefo ist genauso regional aufgestellt wie wir, sehr reaktionsschnell und kennt die Player im Markt“, betont Meuter.

Die Crefo Factoring Gruppe, eine Tochtergesellschaft der Creditreform, ist Marktführer beim Factoring für Unternehmen mit bis zu zehn Millionen Euro Umsatz und wickelt mit ihren 15 Regionalgesellschaften in Deutschland jährlich ein Forderungsvolumen von 1,2 Milliarden Euro ab. Gut ein Zehntel davon entfällt auf die Gesellschaft in Düsseldorf, die in den vergangenen Jahren bei Wachstumsraten von zehn bis 15 Prozent auf ein weit über dem Marktdurchschnitt liegendes Interesse gestoßen ist.

„Wir arbeiten eng mit den Sparkassen zusammen und schulen bei Bedarf auch ihren Vertrieb“, sagt Hans-Georg Peters, Geschäftsführer der Crefo-Factoring Düsseldorf - Neuss. Die Gesellschaft bietet eine besonders gut planbare All-In-Gebühr ohne Startzuschlag und steht ohne lange Vorlaufzeiten zur Verfügung. „Schon drei bis vier Tage nach dem Anruf durch die Sparkasse bei uns können die Firmen das Factoring in ihre Finanzierungsstruktur integrieren“, sagt Peters.

Entlastung beim Debitorenmanagement

Immer mehr Mittelständler wissen es zu schätzen. Die Lürافlex GmbH in Neuss etwa nutzt den Forderungsverkauf bereits seit mehr als vier Jahren zur Finanzierung des Wachstums. „Die Idee dazu kam von der Stadtparkasse Düsseldorf, die uns bis heute gemeinsam mit der Crefo Factoring begleitet“, sagt Geschäftsführer Thomas Kültz. Lürافlex ist mit ihren 20 Mitarbeitern ein marktführender Hersteller von Breitstreckwalzen, die in Papierfabriken für einen faltenfreien Durchlauf der Papierbahnen sorgen.

Fast noch wichtiger als der Finanzierungseffekt ist für Thomas Kültz, dass das Unternehmen dank des Factoring beim Debitorenmanagement entlastet wird. Das gilt insbesondere für die Bonitätsprüfung der Kunden und das Mahnwesen. „Wir ersparen uns dadurch die Beschäftigung einer zusätzlichen Arbeitskraft, die Crefo kann das Forderungsmanagement dank ihres Zugangs zu aktuellen Marktdaten zudem professioneller umsetzen als wir das könnten“, sagt der Geschäftsführer.

Nachgefragt wird das Factoring allerdings nicht nur von wachstumsstarken Unternehmen wie Lürافlex. Rund ein Drittel der Düsseldorfer Crefo-Kunden steht auch für Firmen, die wegen ihrer Probleme mit offenen Rechnungen keinen Zugriff mehr zu weiteren Bankkrediten haben. „Indem wir die Finanzierung der Forderungen solcher Kunden übernehmen, entlasten wir die Sparkassen von Risiken“, erläutert Crefo-Geschäftsführer Peters. Zusätzlicher Vorteil: Wenn der Kunde durch den Forderungsverkauf und ein dank der Unterstützung durch Crefo verbessertes Debitorenmanagement wieder kreditfähig wird, eröffnet sich der Sparkasse neues Geschäftspotenzial bei gleichzeitig geringerem Risiko.

Für Bedarf kleinerer Unternehmen geöffnet

Beim Kreditversicherer Coface, der zur Abrundung seines Spektrums auch das Factoring anbietet, sieht man die Sparkassen ebenfalls als wichtige Kooperationspartner. „Sie genießen bei uns einen hohen Stellenwert und wir stoßen mit unserem das Angebot des Verbunds ergänzenden Produkten auf Interesse“, sagt Erich Hieronimus, Sprecher von Coface Deutschland.

Im Zuge einer Neuorientierung habe man sich mit verständlichen Produkten und klaren Preismodellen für den Bedarf kleinerer Unternehmen geöffnet. Vor allem bei der Finanzierung des internationalen Geschäfts sind Know How und Informationspools der in 66 Ländern präsenten Gruppe zunehmend gefragt. „Denn die Sparkassen übernehmen heute häufig die frühere Rolle der Landesbanken und begleiten ihre Kunden verstärkt im Auslandsgeschäft“, beobachtet Hieronimus.